

Veranstaltung im Zuge der 5. Welttour

„Faszination des Fremden“

Wertschätzung und Respekt für andere Kulturen

Samstag, 16. Dezember 2006

Friedenszentrum der Föderation für Weltfrieden - Tirol,

Die alte Heimat nicht vergessen

Einen passenderen Rahmen für die **Benifizveranstaltung**, die von einer Kramsacher Familie angeregt wurde, hätte es kaum geben können: die beschwingten Rhythmen der Musikgruppe Los Santos de Rivera aus Paraguay erzeugten echten südamerikanischen Flair

Antonio und Ursula Rojas sind im Februar 2005 mit ihren drei Söhnen nach Kramsach gezogen. 13 Jahre haben sie in Antonios Heimatstadt Villarica, in Paraguay gelebt. Die schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Paraguay, unter denen voll allem viele Kinder zu leiden haben, weckten das Bedürfnis, im humanitären Bereich tätig zu werden.

Vielen Kindern ist es aufgrund der finanziellen Situation ihrer Eltern oder wegen des Umstandes, das sie schon sehr früh in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen müssen, nicht möglich, eine geregelte Schulausbildung zu absolvieren. Und das trotz der Tatsache, das für ein Kind mit einem Betrag von nur 1 € bereits die wichtigsten Utensilien für ein ganzes Schuljahr beschafft werden können.

Besonders ans Herz gewachsen ist den Rojas die **Schule „San Miguel del Este“**, die in den Außenbezirken von Villarica liegt. Durch verschiedenste Charity-Aktivitäten konnten sie der Schule, in der 500 Kinder unterrichtet werden, im Laufe der Jahre finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, um die Ausstattung zu verbessern.

Auch nach Ihrem Umzug nach Österreich haben die Rojas ihre Schützlinge nicht vergessen. Gemeinsam mit der Föderation für Weltfrieden, die in Innsbruck ein Zentrum unterhält, wurde in den dortigen Räumlichkeiten eine Benefizveranstaltung für Paraguay organisiert, die unter dem Motto: „**Die Faszination des Fremden**“ stand.

Im Zuge einer Tombola wurden fast €400,- für das Schulprojekt in Paraguay gespendet. Zur Verlosung kamen Sachspenden, die von Firmen aus Innsbruck aber auch aus Kramsach und den umliegenden Gemeinden gespendet wurden. Die Familie Rojas möchte sich für diese Tombolapreise ganz herzlich bedanken.



Musik aus Paraguay, Afrika und Russland sowie kulinarische Besonderheiten aus vielen Ländern machten deutlich, wie gewinnbringend für jeden von uns der harmonische Austausch der verschiedenen Kulturen sein kann.

Als besondere Anerkennung für ihren humanitären Einsatz wurde der **Familie Rojas** vom Obmann der Föderation für Weltfrieden, Walter Waldhäusl, die Auszeichnung und **Ernennung als Friedensbotschafter** verliehen.

Die ca. 60 anwesenden Gäste und Freunde aus 4 Kontinenten erlebten einen herzlichen und abwechslungsreichen Abend, an dem die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Kulturen im Mittelpunkt standen.